

# Verlässliche Grundschule Aerzen

Grundschule mit Sprachheilklassen

## Förderkonzept Mathematik

Stand: März 2012

Das zu Grunde liegende Konzept legt Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler als ganzheitliche Persönlichkeiten wahrgenommen und zur Bewältigung ihrer Situation befähigt werden. Dies schließt ein Herangehen an die speziellen persönlichen, sprachlichen und schulischen Bedingungen ein und hat die Befähigung zur optimalen Nutzung der eigenen Ressourcen zum Ziel.

Da unsere Grundschule die Verlässlichkeit garantiert, müssen wir unseren Förderunterricht, der gleichzeitig auch ein Förderunterricht ist, daran ausrichten. Dazu binden wir die Besonderheiten unserer Schule mit ein: Förderung hochbegabter Kinder, Pädagogische Grundversorgung, Sprachheilklassen, Sportförderunterricht.

Dies bedeutet: für die Jahrgänge 1 und 2:

1. Die der Schülerinnen und Schüler erhalten einen klasseninternen Förderunterricht. Dieser wird von der Mathematiklehrkraft der Klasse gestaltet
2. Kinder, die mathematisch besonders begabt sind, können an Inhalten der Maßnahme „Förderung hochbegabter Kinder“ teilnehmen.
3. Kinder, die besondere Schwächen in einzelnen Teilbereichen haben, können in Einzelstunden kurz- oder auch längerfristig im Rahmen der Prävention von den Förderschullehrkräften der Sonderpädagogischen Grundversorgung unterrichtet und gefördert werden und so wieder den Anschluss an die Klasse erhalten. Gleichzeitig können Kinder aus dieser Gruppe am Sportförderunterricht teilnehmen
4. Bei Sprach- und Sprechauffälligkeiten, die oft im Bereich Sachaufgaben zu Problemen führen können, werden die Lehrkräfte des Sprachheilbereiches eingeschaltet.

Für die Jahrgänge 3 und 4 bedeutet dies:

1. Die Maßnahmen 2, 3, und 4 der Jahrgänge Zwei und Eins gelten für diese Jahrgänge ebenso
2. Das Förderband ist klassenübergreifend angelegt. Die Schülerinnen und Schüler werden nach inhaltlichen Schwächen und Stärken gemeinsam unterrichtet. Als Beispiele seien hier genannt: Grundrechenarten einüben, besondere Übungen im Umgang mit Sachaufgaben, Geometrie, Maße und Gewichte. Die Inhalte und auch die Kinder wechseln, wenn es erforderlich ist, da die Förderlehrkräfte die Mathematiklehrkräfte der Klassenstufen sind.

Allgemeines zum Mathematikunterricht:

Im Anfangsunterricht werden die Kinder durch einen Vorkurs, der zu unserem Mathematiklehrwerk gehört, langsam an die Inhalte des Mathematikunterrichtes herangeführt. Gleichzeitig führen die Lehrkräfte Beobachtungen über den Wissensstand der Kinder durch. Deshalb können, wenn nötig, frühzeitig Fördermaßnahmen eingeleitet werden.

Eine Diagnostik bei der Spezifizierung von auftretenden Schwächen kann in vielen Bereichen mit Hilfe des neuen Lehrwerkes „Mathepilot“ erstellt werden. Gleichzeitig stehen allen Jahrgänge für auftretende Schwächen und zur Prävention Förderschullehrkräfte und außerschulisch die Zusammenarbeit mit Lern- und Ergotherapeuten (z.B.) zur Verfügung.

Für den Unterricht hat die Schule vielfältiges Material, damit die Kinder sich auf einer handelnden Ebene die Inhalte erschließen können (z.B. Einer- und Hunderterwürfel, Zehnerstangen; Holzhäuser der „Kieler Zahlenbilder“; Gewichte, Gefäße, Messbänder, Geld für das Kennen lernen und Umgehen mit Größen.

Für die Weiterentwicklung auf die ikonische Ebene arbeitet die Schule mit den Materialien der „Kieler Zahlenbilder“, die von den Lehrkräften eine eigene Weiterentwicklung und Herstellung bis zu 1000er Häusern erhalten haben.

Des Weiteren kann zur Forderung und Förderung mit, z.B., „Soma-Würfeln“, „Geobrettern“, PC-Programm „Lernwerkstatt“ gearbeitet werden.

Innerhalb des Hochbegabten-Verbundes nehmen Kinder der Schule an der „Mathe-Olympiade“ und der „Kinder-Uni“ teil.